

Hitzereport 2024 Kleinregion Ebreichsdorf

2024 droht das heißeste Jahr in der Messgeschichte Österreichs zu werden. Zahlreiche Hitzerekorde wurden jedenfalls bereits gebrochen. Das hat nicht nur Auswirkungen auf Natur und Tiere, sondern selbstverständlich auch auf unser menschliches Wohlbefinden. Durch Versiegelung und fehlende Begrünung wird der Hitzeeffekt verstärkt, denn asphaltierte Straßen, Betonwege oder gepflasterte Plätze speichern Wärme tagsüber und geben sie nur langsam wieder ab. Es entstehen dann sogenannte Hitzeinseln. Um auf solche Hitzehotspots, welche längst nicht mehr nur ein städtisches Problem sind, aufmerksam zu machen, wurden in allen zehn Gemeinden der Kleinregion Ebreichsdorf nach Hitzeinseln gesucht und diese mit einer Wärmebildkamera dokumentiert.

Seit 2022 ist die Kleinregion Ebreichsdorf eine der, vom Klima- & Energiefonds unterstützten, Klimawandelanpassungsregionen, kurz KLAR. Ziel des Programmes ist es, Regionen und Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich auf den Klimawandel vorzubereiten, mittels Anpassungsmaßnahmen die negativen Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen. Eine unserer Maßnahmen hat das Ziel auf Hitzeinseln in den Gemeinden aufmerksam zu machen und Strategien zur Verbesserung zu entwickeln.

Doch warum ist es so wichtig sich mit Hitzeinseln zu beschäftigen? Die Folgen von anhaltender Hitze sind vielfältig. Für den Menschen bedeutet sie ein erhöhtes Risiko für Gesundheitsprobleme wie Hitzestress, Atemwegserkrankungen und Herz-Kreislauf-Belastungen. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, Kinder und Vorerkrankte. In der Natur führt extreme Hitze zu Waldbränden, Ökosystemstress und einem Verlust der Biodiversität. Zudem steigt der Energieverbrauch, da Klimaanlage und Ventilatoren verstärkt genutzt werden, was nicht nur höhere Stromkosten zur Folge hat, sondern auch den Treibhauseffekt verstärkt, da die Abwärme der Geräte die Umgebung weiter aufheizt.

Eine Senkung der lokalen Temperaturen ist deshalb von großer Bedeutung. Die Aufnahmen unterstreichen die zentrale Rolle von Bäumen und offenen Boden bei der Abkühlung von Hitzeinseln. Bäume spenden Schatten und reduzieren die direkte Sonneneinstrahlung auf den Boden. Durch die Transpiration, bei der Wasser über die Blätter verdunstet, wird der Umgebung Wärme entzogen, was zu einer spürbaren Abkühlung führt. Auch offene Wasserelemente wie Teiche, Brunnen oder kleine Flüsse können helfen die Temperatur zu senken. Die Kleinregion Ebreichsdorf möchte die Erkenntnisse der Hitzeinseln nutzen, um gezielte Schritte zur Verbesserung des Regionsklimas zu entwickeln. Dazu könnten die Ausweitung von Grünflächen, die Pflanzung von Bäumen entlang von Straßen und auf öffentlichen Plätzen, die Entsiegelung von Flächen sowie die Förderung von begrünten Dächern und Fassaden gehören. Mit dem Voranschreiten des Klimawandels ist die konsequente Vermeidung von Hitzeinseln in jedem Fall eine unabdingbare Maßnahme. Als KLAR! Ebreichsdorf unterstützt die Gemeinden bei der Umgestaltung von Hitzeinseln, indem sie beispielsweise mit Ansprechpartnern vernetzt oder Förderungen empfiehlt und abwickelt.

Blumau

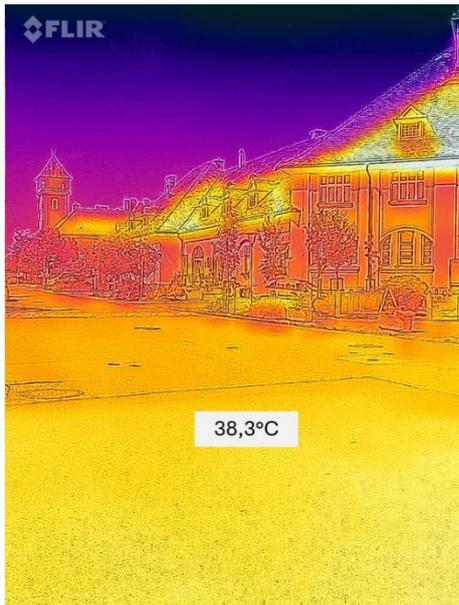


Bild 1: Denkmalplatz

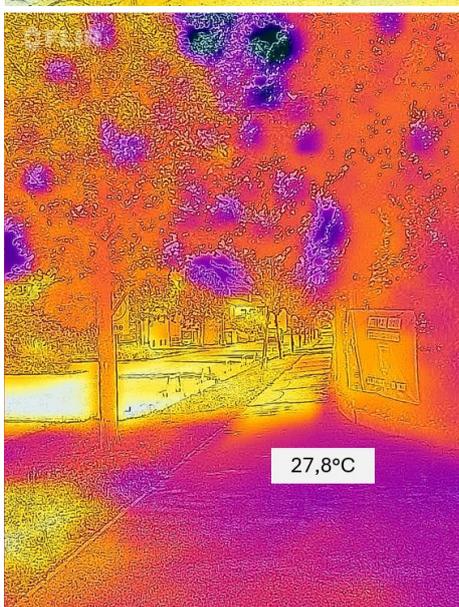
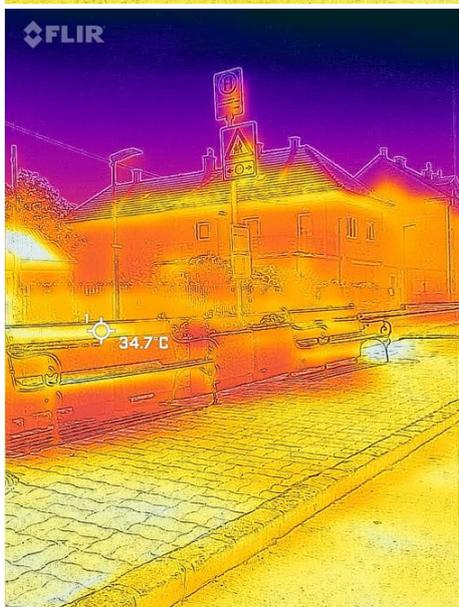
Bild 2: Hauptstraße

Bild 3: Feuerwehrstraße

In Blumau wurden die Aufnahmen am späten Vormittag gemacht.

Im Laufe des Tages wurden also sicher höhere Temperaturen gemessen.

Besonders das dritte Foto macht deutlich, wie wichtig Straßenbäume sind. Denn trotz der Versiegelung am Boden, sorgen sie für effektiv für Abkühlung.



Ebreichsdorf

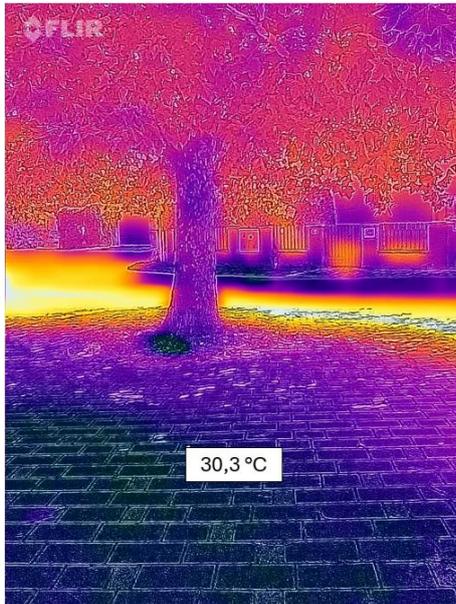


Bild 1: Rathausplatz

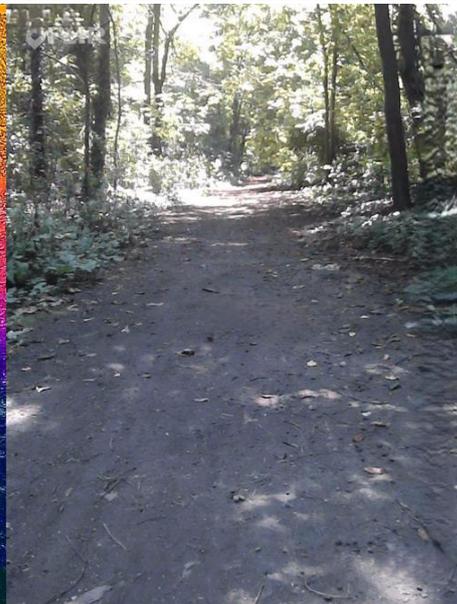
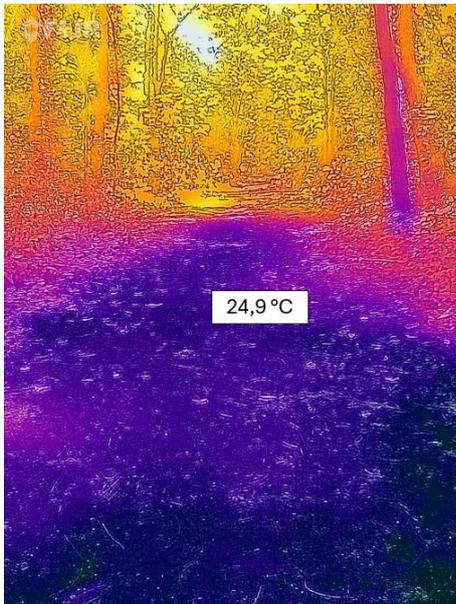
Bild 2: Friedhofswald Weigelsdorf

Bild 3: Rathausplatz

Der Staffelung der Oberflächentemperaturen an unterschiedlichen Standorten wird in Ebreichsdorf deutlich.

Für die größte Abkühlung sorgt offener Boden in Kombination mit Beschattung durch Bäume, wie im Friedhofswäldchen in Weigelsdorf (Bild 2).

Der starke Gegensatz dazu ist mit 47,6°C am Hauptplatz in Ebreichsdorf zu sehen.



47,6°C

Mitterndorf a.d.Fischa

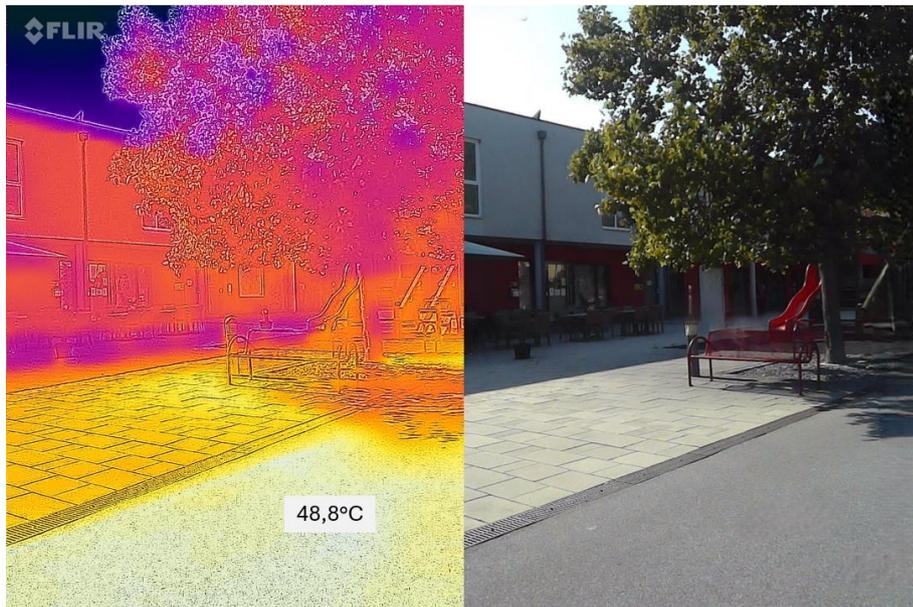
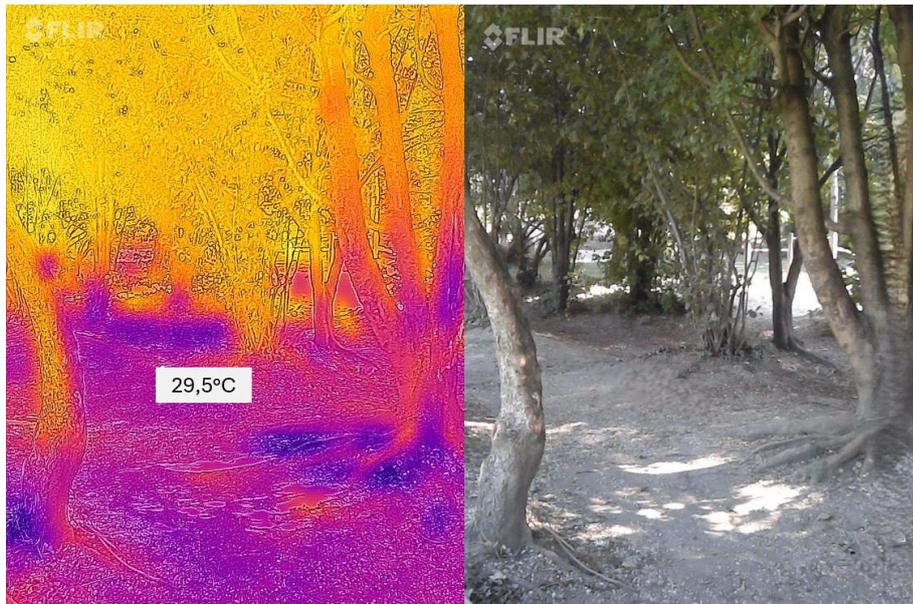


Bild 1: Hauptplatz

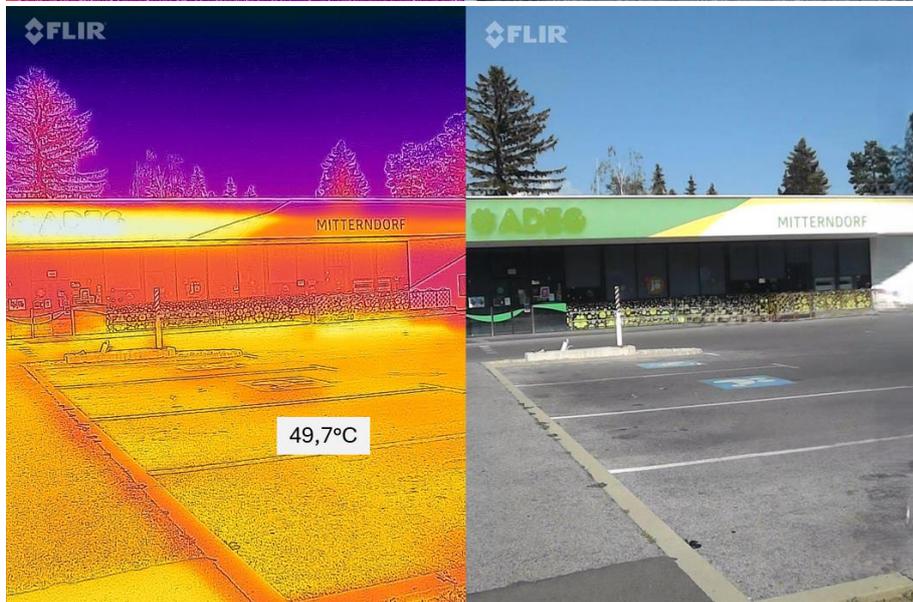
Bild 2: Spielplatz

Bild 3: ADEG Parkplatz

Der ADEG Parkplatz in Mitterndorf ist ein klassisches Beispiel einer Hitzeinsel. Durch die komplett versiegelte Fläche ohne Beschattung oder Begrünung heizt sich der Boden extrem auf.



Am Spielplatz dahinter wird dank Baumbestand und offenen Boden für Abkühlung gesorgt.



49,7°C

Oberwaltersdorf

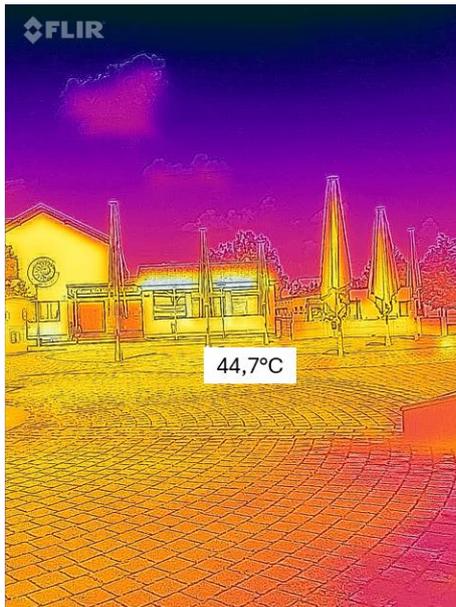


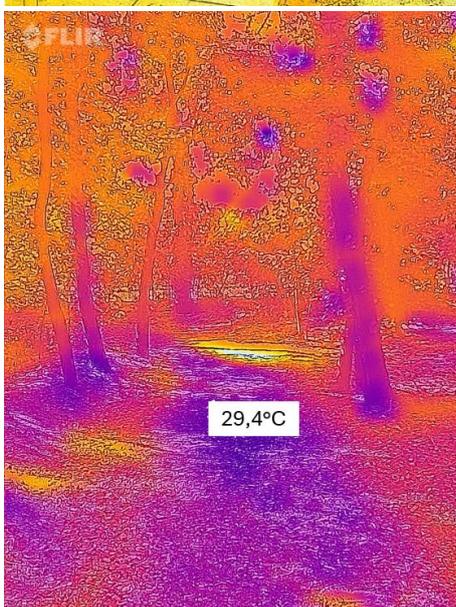
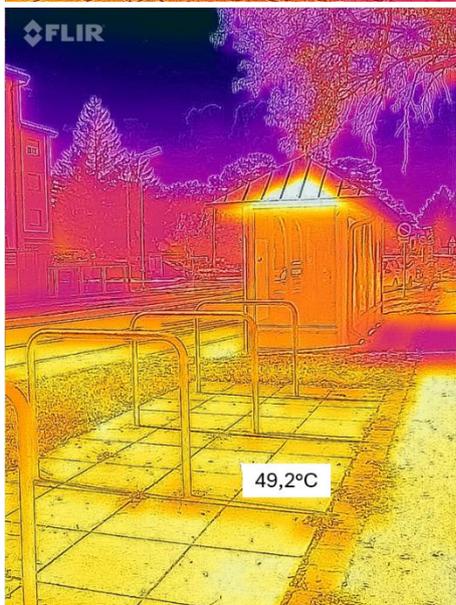
Bild 1: Europaplatz

Bild 2: Ebreichsdorfer Straße

Bild 3: Abenteuer Spielplatz

Am Europaplatz wird die Hitzeentwicklung deutlich. Dank der Sonnenschirme wird bei Veranstaltungen jedoch für Abkühlung gesorgt.

Als starker Gegensatz zum Fahrradabstellplatz an der Ebreichsdorferstraße zeigt sich der Abenteuerspielplatz. Ideal für spielende Kinder.



Pottendorf



Bild 1: P+R Bahnhof Pottendorf-Landegg

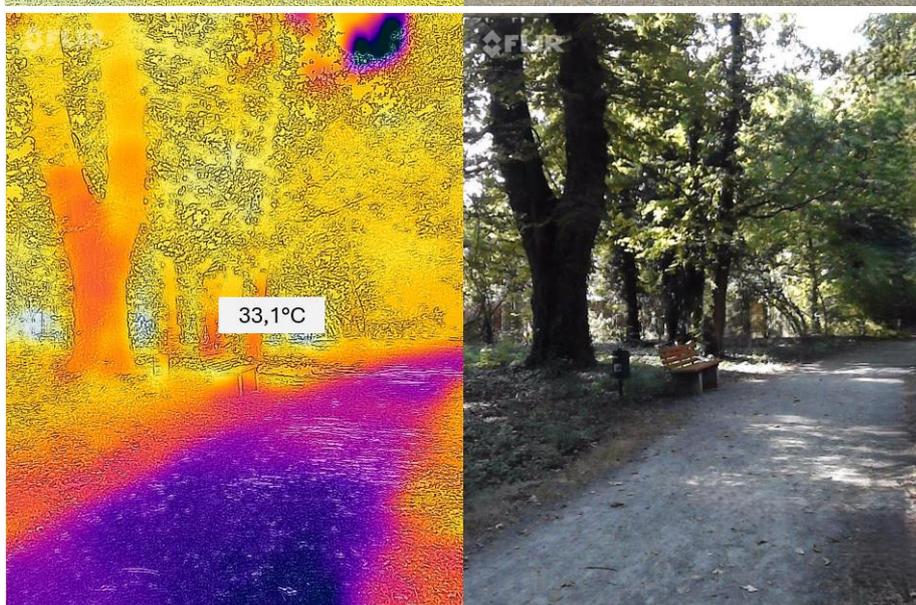
Bild 2: P+R Bahnhof Pottendorf Landegg

Bild 3: Schlosspark

Auch in Pottendorf wurde hohe Temperaturen gemessen. Vor allem der Parkplatz des Bahnhofs Pottendorf-Landegg stach heraus.



Im Schlosspark hingegen findet man Schatten und Abkühlung, dank sehr altem Baumbestand und der Fische bzw. dem Schlossteich.



Reisenberg

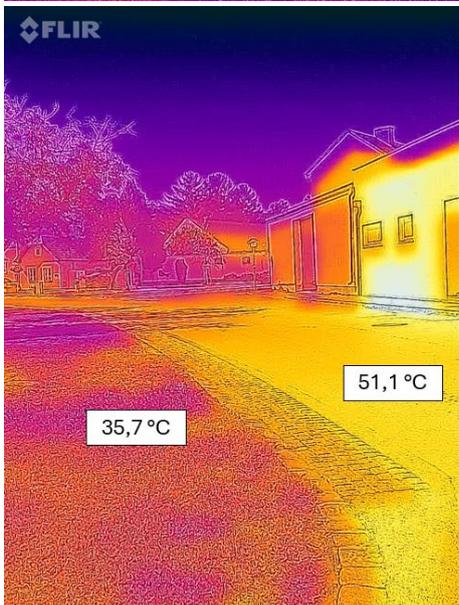
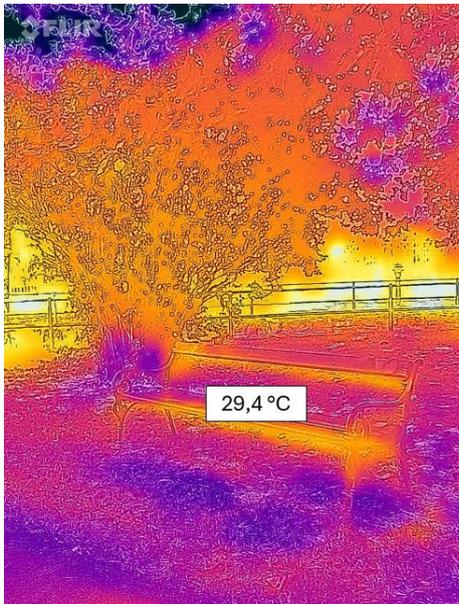


Bild 1: Hauptplatz

Bild 2: Hauptplatz

Bild 3: Rosengasse

Auch in Reisenberg konnten hohe Temperaturen verzeichnet werden. Auf Bild 2 sieht man, wie wichtig es ist Sitzbänke an den richtigen Stellen zu platzieren.

Bild 3 zeigt deutlich, wie stark sich offener Boden, selbst ohne Beschattung, von Asphalt unterscheidet.

Seibersdorf

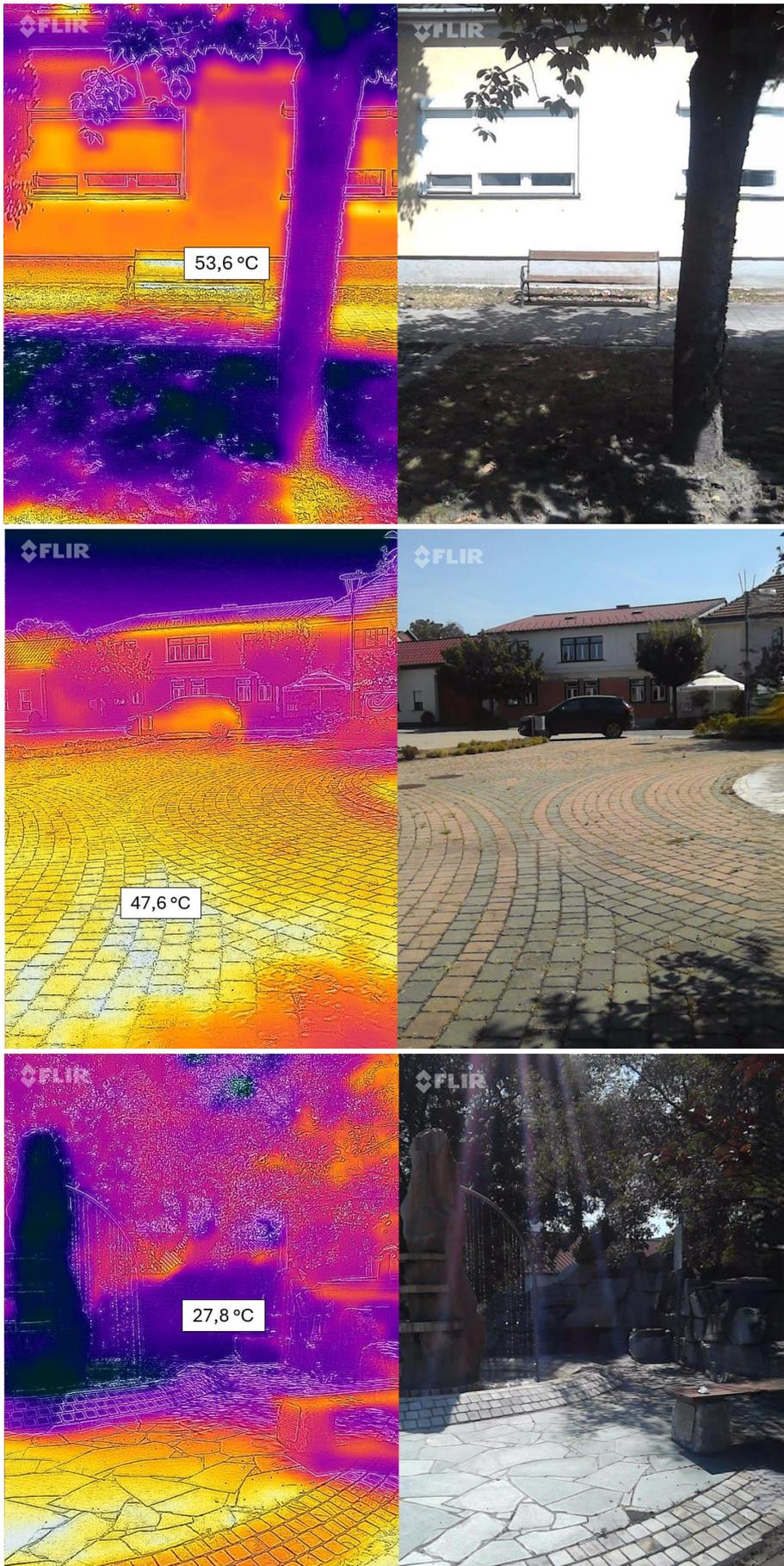


Bild 1: Obere Hauptstraße, Deutsch-Brodersdorf

Bild 2: Marktplatz

Bild 3: Brunnen Marktplatz

Die Sitzbank in Seibersdorf wird durch die starke Aufheizung vermutlich erst bei einem anderen Sonnenstand wieder benutzt.

Im Gegensatz dazu findet man am Marktplatz dank Wasserelement und Beschattung eine kühle Sitzgelegenheit.

Tattendorf

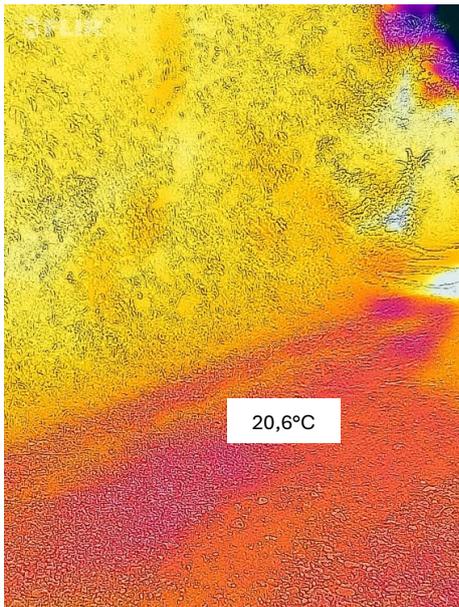
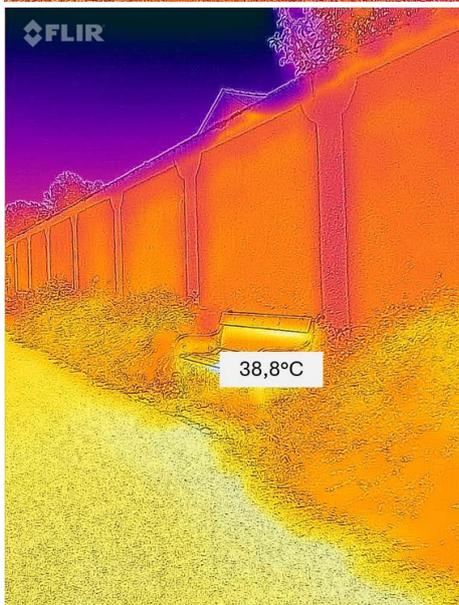


Bild 1: Aussiedlerhof

Bild 2: Kirchengasse

Bild 3: Raiffeisenplatz

Am Raiffeisenplatz in Tattendorf zeigt sich, wie begrünt ein Parkplatz aussehen kann. Hier werden großzügige Baumscheiben und Rasengittersteine konsequent eingesetzt.



Teesdorf

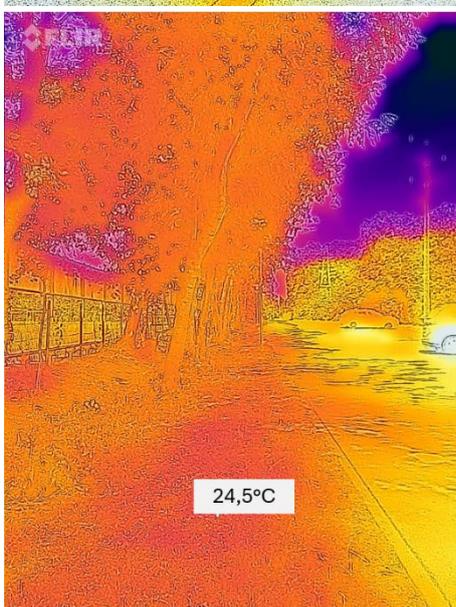
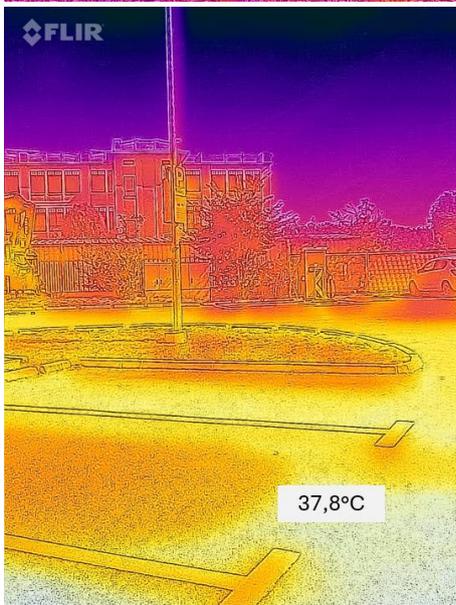
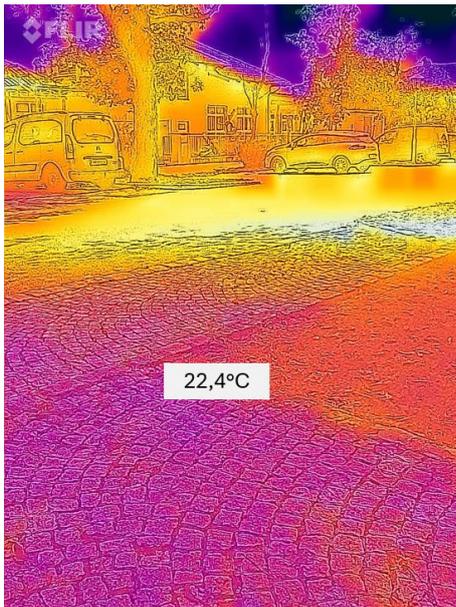


Bild 1: Schulstraße

Bild 2: Spar Parkplatz

Bild 3: Sportplatz

Auch in Teesdorf waren wir am späten Vormittag unterwegs, sodass die Temperaturen im Laufe des Tages noch angestiegen sind.

In der Schulstraße zeigt sich die Kühlwirkung der alten Kastanien. Im direkten Vergleich konnten wir außerdem einen deutlichen Unterschied zwischen den kühleren Pflastersteinen mit offenen Fugen und der heißeren asphaltierten Straße erkennen.

Am Sportplatz sorgt die Baumallee zusammen mit dem Wassergraben für starke Abkühlung.

Trumau

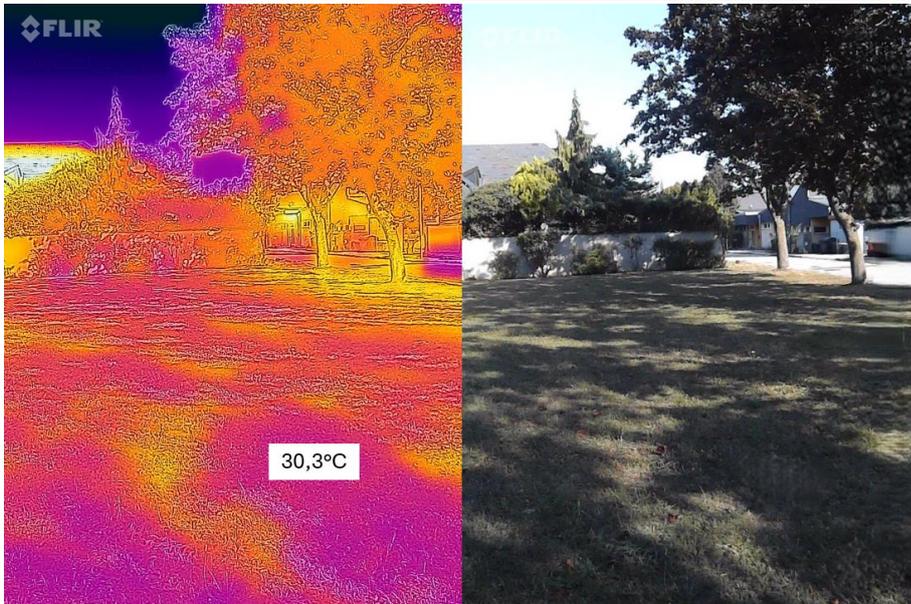
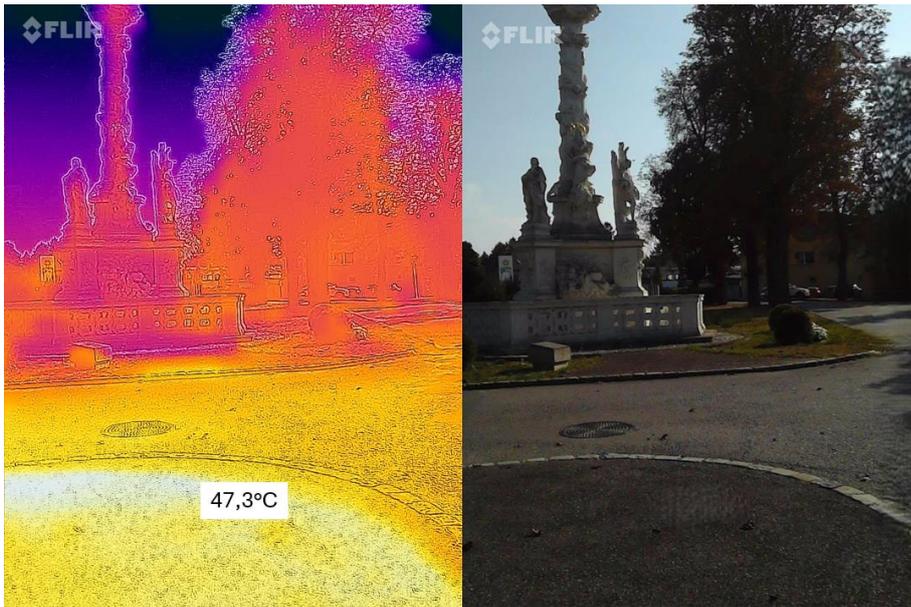


Bild 1:

Dreifaltigkeitssäule
Kirchengasse

Bild 2: Gmoserweg

Bild 3: Gemeindeforum

In Trumau konnten rund um das Gemeindeforum verschiedenste Temperaturen gemessen werden. Da die Aufnahmen am Nachmittag gemacht wurden zeigen sich deutliche Temperaturunterschiede zwischen versiegelter und begrünter Fläche. Die neue Pergola vor dem Rathaus sorgt in jedem Fall für Abkühlung.